



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Erste Ergebnisse 30.08.2011

JiBB

**Jugend is(s)t berichtend in Bewegung
Gesundheitsberichte von Schüler/innen
für Schüler/innen**

Projektleitende Einrichtung

Fachhochschule Joanneum Graz
Bianca Neuhold BSc, MSc
bianca.neuhold@fh-joanneum.at

Beteiligte Schulen

FS Haidegg, "Ferdinand-Prirsch-Schule", Steiermark
FS Maria Lankowitz-St. Martin, "Hanns-Koren-Schule", Steiermark
FS Naas-St. Martin, Steiermark
FS Voralpe-St. Martin, Steiermark

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Act 2 Win Consulting GesmbH, Steiermark



JiBB

Jugend is(s)t berichtend in Bewegung Gesundheitsberichte von Schüler/innen für Schüler/innen

Im Rahmen des Projektes „Jugend is(s)t berichtend in Bewegung“ (JiBB) wurde im Laufe des Sommersemesters 2010 mit den Schüler/innen und Lehrer/innen vier steirischer Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft intensiv an deren Ziel, einen Gesundheitsbericht von Schüler/innen für Schüler/innen zu erstellen, gearbeitet. Um dies zu verwirklichen, gab es im Verlauf dieses Zeitraumes eine Fülle von Aktivitäten, bei denen Schüler/innen aktiv in den Prozess der Gesundheitsberichterstattung miteinbezogen wurden.

Im Rahmen von drei Workshops wurden den Jugendlichen Kenntnisse in Bezug auf Funktionen und Inhalte der Gesundheitsberichterstattung, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und verschiedener Datenerhebungsmethoden anhand der Disziplinen Sportwissenschaften, Diätologie und Sozialwissenschaften interaktiv vermittelt. Danach wurde bereits an zwei Schulen eine Projektwoche gestartet, die den Schüler/innen die Möglichkeit bot, ihr Wissen auch in die Praxis umzusetzen. Je nach Interesse konnten sich die Schüler/innen der beiden Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft einer von drei Forschungsgruppen zuordnen.

Die Gruppe „Bewegung“, begleitet von Helmut Simi, sammelte Daten anhand der Durchführung von sportmotorischen Tests. Durch Tests für Koordination, Ausdauer, Sprungkraft und Schnelligkeit konnten Daten von jeder/jedem Schüler/in gesammelt werden. Diese wurden anschließend gemeinsam ausgewertet und interpretiert. „Nach dieser Woche werde ich auf jeden Fall mehr Sport betreiben.“, meinte eine Schülerin.



In der Themengruppe „Ernährung“, geleitet von Daniela Grach, bekam jede/r Schüler/in die Möglichkeit, eine Bioelektrische Impedanzanalyse durchzuführen und selbst bei der Messung zu assistieren. Daten wie Körperfettanteil, Muskelanteil, das Körpergewicht sowie der Bauchumfang und der Body Maß Index konnten durch diese Messung erhoben werden. Zu diesem Thema meinte eine der Jugendlichen: „Für mich selbst hat mir diese Woche gezeigt, wie ich mich gesünder und besser ernähren kann und was eigentlich mental bedeutet.“

In der dritten Forschungsgruppe beleuchtete nämlich Bianca Neuhold das Thema „Mentale Gesundheit in der Schule“ anhand qualitativer Methoden. Nach der Erstellung eines Interviewleitfadens wurden Klassenkamerad/innen professionell mit Aufnahmegeräten befragt. Diese Ergebnisse wurden anschließend mittels der Gestaltung von Plakaten anschaulich dargestellt und interpretiert. Des Weiteren wurde die Methode des Fotointerviews durchgeführt, um Orte innerhalb des Schulgeländes, an denen Schüler/innen sich wohlfühlen, aber auch nicht wohlfühlen zu identifizieren. Eine Schülerin meinte dazu: „Was mir sehr gut gefallen hat, war das Fotointerview. Ich habe als Beispiel in dem Bereich ‚gefällt mir‘ den Swimmingpool unserer Schule ausgewählt, weil ich dann denke, es ist Sommer, es ist heiß und ich hab schulfrei.“

In allen drei Gruppen wurde nach relevanter Literatur recherchiert, bereits bestehende Gesundheitsberichte analysiert, Ideen für den Gesundheitsbericht gesammelt und erste Berichtsteile erstellt. Für Abwechslung sorgten Aufgabenstellungen, wie beispielsweise das Vorbereiten einer Bewegungsstunde, das Durchführen eines Fett-Schätz-Spiels, das Interviewen von Lehrer/innen zu den drei zuvor genannten Forschungsthemen, die Gestaltung des Titelblattes für den Gesundheitsbericht oder das Verfassen eines Erlebnisaufsatzes.

Am Ende der Projektwoche sagte eine der Lehrer/innen: „Von Tag zu Tag ist die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler gestiegen. Bereits jetzt werden Veränderungen bei den Jugendlichen sichtbar.“





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD 

www.bmwf.gv.at
www.sparklingscience.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung